ERHASCHT

© Harald Krichel

„Im eigenen, täglichen Leben den Anstand zu behaupten ist kein Rückzug. Es handelt sich um Aktivität. Wenn die Mehrheit im Kleinen etwas tut, dann ist das am Ende groß."

Axel Hacke in der Süddeutschen Zeitung, 19. Juli 2024

„Bleiben will ich, wo ich noch nie gewesen bin."

Der Schriftsteller Thomas Brasch, szmagazin 28.07.2024

„Es ist kein Widerspruch, Kinder grenzenlos zu lieben und ihnen Grenzen aufzuzeigen. Kinder ernst zu nehmen, bedingt geradezu, ihnen Grenzen aufzuzeigen."

Prolephet (@JakobKreu3fe1d)

„Es gibt viel zu lernen und es gibt viele großartige Dinge dort draußen. Sogar Fehler können wunderschön sein."

Robin Williams

INTERVIEW

© privat

Sind Avatare die neuen Coaches?

Regina Karoline Schüller ist Business-Coach vom „Ihr Coaching Institut" (www.ihrcoachinginstitut.de) in Frankfurt. Warum KI den Coaching-Prozess unterstützen, aber nicht den Coach ersetzen kann.

Wie verändert KI den Coaching-Prozess?
KI revolutioniert den Coaching-Prozess. Mensch und Maschine werden sich sinnvoll ergänzen, aber die Maschine kann den Menschen nicht ersetzen. Besonders in der Vorbereitung auf das Coaching ist die KI sinnvoll; richtig eingesetzt stellt sie dem Coach eine präzise und datengestützte Analyse des Persönlichkeitsprofils des Coachees zur Verfügung. So kann der Coach effektiver auf die Bedürfnisse des Coachees eingehen.

Müssen Coaches befürchten, dass sie künftig durch die KI ersetzt werden?
Nein. KI ist nicht in der Lage, echte Empathie und emotionale Intelligenz zu entwickeln. Auch verfügt sie nicht über die Fähigkeit, komplexe zwischenmenschliche Dynamiken zu erkennen. Wenn der Coachee zum Beispiel weint, kann eine Maschine die Tränen nicht sehen und kann auf spontane Gefühle nicht eingehen. Auch spielt die zwischenmenschliche Beziehung eine zentrale Rolle für die Qualität und die Wirksamkeit des Coaching-Prozesses. Es geht schließlich nicht nur um Informationsvermittlung, sondern vor allem um tiefe psychologische Prozesse. Hier braucht es die Fähigkeit, zwischen den Zeilen zu lesen und den Coachee in emotional herausfordernden Situationen zu unterstützen.

Ist die KI ethisch vertretbar?
Ethische Bedenken entstehen, wenn KI intransparent mit sensiblen Coaching-Themen und persönlichen Daten umgeht. Der verantwortungsvolle Umgang mit Informationen ist entscheidend, um Risiken wie Whistleblower-Vorwürfe und Datenschutzverletzungen zu vermeiden.

Wie kann die KI im Coaching unterstützen?
Die KI kann gezielte Informationen und Ressourcen zu verschiedenen Themen bereitstellen. Darüber hinaus können Analyse-Ergebnisse, z. B. aus Fragebögen oder dem Feedback von Klient:innen, aufbereitet werden. Hilfreich ist auch die Erstellung eines Persönlichkeitsprofils, welches die Stärken und Entwicklungsfelder der Klient:innen aufzeigt. Dieses Profil könnte dem Coach helfen, gezielter auf Herausforderungen der Klient:innen einzugehen und individuelle Pläne zu erstellen.

Inwiefern ist ein hybrider Ansatz sinnvoll?
Ein hybrider Ansatz ist in vielerlei Hinsicht sinnvoll, da er die Vorteile menschlicher Interaktion mit der Effizienz moderner Technologie verbindet. KI kann wertvolle Unterstützung im Vorfeld und im Nachgang des Coaching-Prozesses bieten, indem sie bei der Dokumentation und der Auswertung von Fortschritten hilft. Dadurch kann sich der Coach auf seine Kernaufgabe konzentrieren: den Coachee zu ermutigen, neue Handlungsweisen auszuprobieren und deren Auswirkungen zu reflektieren. Die Entwicklung eines Vertrauensverhältnisses zwischen Coach und Coachee ist entscheidend für den Erfolg des Coaching-Prozesses, und dies kann KI nicht leisten.

Das Interview führte Annette Neumann.